

**Antrag 126/II/2023****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: AH Fraktion (Konsens)****Finanzierung der 24/7 Frauen-Notunterkunft am Halleschen Ufer dauerhaft sichern**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Berliner Senats,  
2 des Berliner Abgeordnetenhauses, der Bezirksverordne-  
3 tenversammlung und des Bezirksamts von Friedrichshain-  
4 Kreuzberg werden aufgefordert eine dauerhafte An-  
5 schlussfinanzierung für die 24/7 Frauen-Notunterkunft  
6 am Halleschen Ufer zu finden.

7

**8 Begründung**

9 Die 24/7 Notunterkunft für Frauen am Halleschen Ufer  
10 wird von der Stiftung zur Förderung sozialer Dienste Berlin  
11 (FSD-Stiftung) getragen und aus Mittel des Europäischen  
12 Sozialfonds bis November 2023 gefördert. Die Förderung  
13 wird dann auslaufen. Eine Fortsetzung der Förderung ist  
14 nicht möglich, da sich die Förderrichtlinien geändert ha-  
15 ben. Eine Anschlussfinanzierung gibt es bisher nicht.

16

17 Wie wichtig die Arbeit der Notunterkunft ist, konnten wir  
18 als ASF Xhain unter anderem durch einen Besuch vor Ort  
19 und aus Gesprächen mit Beschäftigten erfahren. Bei der  
20 Unterkunft am Halleschen Ufer handelt es sich um ei-  
21 ne 24/7 Notunterkunft für Frauen mit insgesamt 65 Zim-  
22 mern. Alle Zimmer sind Einzelzimmer mit Dusche und WC.  
23 Die Notunterkunft ist ausschließlich für Frauen - ohne jeg-  
24 liche Vorbedingung. Die Frauen können dort ohne zeitli-  
25 che Begrenzung bleiben und erhalten, wenn nötig, soziale  
26 und psychologische Betreuung. Es handelt sich dabei um  
27 keine Tageseinrichtung und keine Kältehilfe, das heißt, die  
28 Frauen müssen nicht morgens um acht gehen, sondern Sie  
29 können den ganzen Tag über in ihrem festen Zimmer blei-  
30 ben, bis sie wieder eine eigene Wohnung haben oder et-  
31 was anderes.

32

33 Die Beschäftigten berichteten, dass sie Tage haben, an de-  
34 nen sie 30-60 Frauen ablehnen müssten. Zum Zeitpunkt  
35 unseres Besuchs im April 2023 waren alle 65 Plätze belegt.  
36 Das zeigt, dass wir in Berlin ohnehin schon viel zu weni-  
37 ge Plätze für wohnungslose und obdachlose Frauen ha-  
38 ben. Gerade in dieser Einrichtung bekommen sie nicht nur  
39 einen einmaligen Platz zum Schlafen, sondern ein gan-  
40 zes Zimmer und zahlreiche Unterstützungsangebote, um  
41 wieder auf die Beine zu kommen. Deshalb ist es von zen-  
42 traler Bedeutung, dass dieses erfolgreiche Projekt dauer-  
43 haft finanziert wird und darüber hinaus weitere vergleich-  
44 bare Angebote in Berlin geschaffen werden.

45